

1960 – 1980 – Neue Schwerpunkte

1960er Jahre Die Zahl der Wanderungen steigt im Jahresdurchschnitt auf 73 Nachmittags-, 37 Ganztages- und 10 Mehrtageswanderungen, in den 1970er Jahren steigen die Zahlen abermals auf 76/59/4. Damit versucht der Verein, der im Alltag der Menschen immer stärker werdenden Bewegungsarmut und den zunehmenden Herz- und Kreislauferkrankungen durch das Auto und veränderte Arbeitsverhältnisse etwas entgegenzusetzen. Die Längen der Wanderungen betragen in der Regel 8 bis 11 Kilometer bei Nachmittags- und 16 bis 28 Kilometer bei Ganztageswanderungen.

1964 Das 80jährige Jubiläum der Ortsgruppe wird am **28. November** mit einer Wanderschlussfeier in der Gaststätte „Krokodil“ begangen.

1966 Bei der Mitgliederversammlung am **06. März** übergibt der langjährige Vorsitzende Willi Bock sein Amt an Peter Helmar Schemitz.

1967 Das Jahr bringt zwei Neuerungen, die bereits 1966 erprobt wurden: zum einen die Einführung von Seniorenwanderungen als dritter Wander-Kategorie, zum zweiten die von Busfahrten „zu kulturhistorischen Stätten und durch sehenswerte Landschaften“, wie es in den Mitteilungen heißt, für die gleiche Zielgruppe. Als Hauptziele und -effekte des Wanderns sieht der Verein neben den gesundheitlichen Aspekten die Begegnung mit und damit das Verständnis für die Natur und das soziale Miteinander in einer Zeit, die zunehmend zum Unpersönlichen neigt.

1960er und 1970er Jahre Das Wandergebiet der Ortsgruppe weitet sich aus auf den Südschwarzwald, das Allgäu und das Bodenseegebiet. Die Südtiroler Dolomiten sind mehrfach das Ziel von Wanderreisen. Eva Oechsler und Wilhelm Rudolf organisieren und führen diese Touren.

Der Zweite Vorsitzende der Ortsgruppe, der gebürtige Elsässer Wilhelm Mette, knüpft Verbindungen zum Vogesenclub in Münster. In der Folgezeit unternimmt man viele gemeinsame Wanderungen und Wanderfahrten in den Hochvogesen.

1972 Die Ortsgruppe beteiligt sich an der Erschließung des Sperrgebiets der französischen Streitkräfte für Wanderer.

1974 Anlässlich des 90. Geburtstags der Baden-Badener Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins übergibt der Erste Vorsitzende Peter Helmar Schemitz im **Oktober** die zuvor für 10.000 DM erbaute Schutzhütte auf der Badener Höhe der Öffentlichkeit als „Geburtstagsgeschenk“.



Übergabe der Schutzhütte auf der Badener Höhe, im Bild rechts der Erste Vorsitzende Peter Helmar Schemitz (SW-Verein, OG BAD)

Außerdem werden aufgestellt: Aussichts- und Ruhebänke auf dem Iberst, dem unteren und oberen Felsenweg am Battered, der Ritterplatte am Alten Schloss und auf dem Waldeneckkopf.